

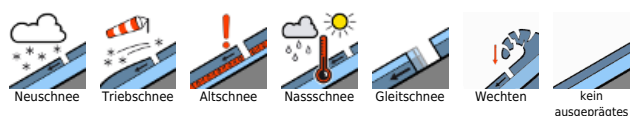
Nassschneelawinen sind nicht ausgeschlossen!



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Mürztoger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Lawinprobleme



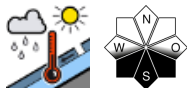
Gefahrenstufen



Exposition



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Weiterhin Sturm - zusätzlich Absturzgefahr!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im Tourenbereich sind in den Hochlagen im Ostsektor vereinzelt Gefahrenstellen durch Tribschnee zu finden. Oberhalb von 2000m können Schnee Bretter in den Schattenlagen ausgelöst werden. Mit der Erwärmung sind nasse kleine spontane Lockerschneelawinen aus steilen Fels- und Schrofengelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit der Erwärmung kann sich der Tribschnee weiter setzen. Nur in den Schattenlagen oberhalb von 2000m ist die Verbindung des Tribschnees mit der darunter liegenden Schicht noch nicht ganz ausreichend. In den Hochlagen der Nordalpen hat es ein paar Zentimeter Neuschnee gegeben, dieser ist aber nicht lawinenrelevant. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche hart und eisig. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke durch den Regen bzw. Wärme feucht bzw. nass teilweise auch faul. In den schattseitigen Steilhängen der Hochlagen (über 2000m) schwächt die aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Montag wird es recht sonnig aber es bleibt noch einmal stürmisch, teilweise gibt es in exponierten Hochlagen Spitzen um 110 km/h. Am Vormittag halten sich ganz im Norden der Steiermark noch eine Zeit lang dichte Wolken mit lokalen leichten Schauern. Auch diese verschwinden aber nach und nach. Die Temperatur in 2000m liegt bei etwa 2 Grad.

Tendenz

Über weite Strecken scheint die Sonne ungetrübt. Der Wind kommt aus West bis Nordwest und weht mit Spitzen von 40 bis 70 km/h spürbar schwächer als an den Tagen zuvor. In 2000m werden plus 4 Grad erwartet. Die Lawinengefahr ändert sich kaum. Aus den Südhängen sind spontane nasse Lawinen nicht ausgeschlossen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

